

## Der Taiwan-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft feiert 20-jähriges Jubiläum

*Bereits das Jahr 2015 stellte für den Taiwan-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, der jährlich vom BGA in Zusammenarbeit mit seinem Partnerverband Chinese International Economic Cooperation Association (CIECA) organisiert wird, ein ganz besonderes dar. Nach 18-jähriger Tätigkeit legte Dr. Michael Fuchs, Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion und BGA-Ehrenpräsident, sein Amt als deutscher Vorsitzender nieder. Gleichzeitig wurde sein taiwanischer Co-Vorsitzende Dr. Theodore M. H. Huang, langjähriger Vorstandsvorsitzender der TECO Group, anlässlich der Sitzung in Taipeh für seinen Einsatz für die deutsch-taiwanischen Beziehungen mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.*

### Hochrangiger Taiwan-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft im Jubiläumsjahr

2016 feiert der Taiwan-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft nun mit seiner Sitzung am 22. September 2016 in Berlin sein 20-jähriges Jubiläum. Nach dem Vorsitzwechsel im vergangenen Jahr werden Dirk Sängler, C. Melchers (GmbH & Co. KG), auf deutscher Seite und Jimmy Chu, Fair Friend Group, auf taiwanischer Seite zum ersten Mal die Sitzung leiten. Neben den Vorsitzenden eröffnen auch Vertreter des deutschen und taiwanischen Wirtschaftsministeriums sowie Prof. Dr. Jhy-Whey Shieh, Repräsentant der Taipeh-Vertretung in Deutschland, und Andreas Hergenröther, Geschäftsführer des German Trade Office Taipei, die Jubiläumssitzung. Eine besonders große Ehre ist es, den taiwanischen Ministers für Verkehr und Kommunikation, Tan Ho Chen, für eine Opening Keynote zum Thema „Mobility 4.0“ in den Räumlichkeiten der Commerzbank am Pariser Platz in Berlin zu begrüßen. Mit Spannung werden aber auch die Redebeiträge der weiteren hochkarätigen Sprecher wie Niko Warbanoff, DB Engineering & Consulting, Stephan Brand, SAP, oder Hansjörg Sannwald, Bosch Rexroth, erwartet. Themenschwerpunkte werden dabei Industrie 4.0, Internet der Dinge (IoT) und Mobilität sein, die sowohl für Deutschland als auch für Taiwan von großem Interesse sind und somit Kooperationspotenzial bieten.

Wie auch in den vergangenen Jahren, wird der BGA tatkräftig vom German Trade Office Taipei, dem Bundesministeri-

um für Wirtschaft und Energie, dem Ministry of Economic Affairs R.O.C. Taiwan sowie vom Auswärtigen Amt und von der Taipeh-Vertretung in Berlin unterstützt. Allen Partnern gilt an dieser Stelle besonderer Dank für ihr Engagement, ganz besonders auch China Airlines, dem Exklusiv-Sponsor der diesjährigen Sitzung.

### Deutschland als wichtigster Handelspartner für Taiwan in Europa

Mit dem Taiwan-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft sollen die bilateralen Beziehungen gepflegt und weiter vertieft werden. Dies hat sich bereits in den vergangenen Jahren vollzogen. Deutsche Unternehmen haben sich als Partner des produzierenden Gewerbes vor Ort in Taiwan angesiedelt. Deutschland ist aber auch Taiwans wichtigster Handelspartner unter den europäischen Ländern. Umgekehrt verhält es sich jedoch anders und führt sogar zu einem Handelsbilanzdefizit im deutsch-taiwanischen Außenhandel. Während im vergangenen Jahr Waren im Wert von knapp 8,2 Milliarden Euro aus Taiwan eingeführt wurden, exportierte Deutschland nur Waren im Wert von 7,4 Milliarden Euro. Während Deutschland einen Großteil der Waren aus den Bereichen Elektronik, Metallwaren, Elektrotechnik und Maschinen bezieht, liefern deutsche Unternehmen vor allem aus den Bereichen chemische Erzeugnisse, Kfz – Teile und Maschinen nach Taiwan.

- ① Bei Interesse mehr über die deutsch-taiwanischen Beziehungen im Kontext der Digitalisierung zu erfahren, ist eine Teilnahme am Taiwan-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft am 22. September 2016 in Berlin möglich. Die Veranstaltung ist kostenlos und wird in englischer Sprache abgehalten.
- ① Weitere Informationen können bei Carolin Lodtka angefragt werden (T: 030 – 59 00 99-590, E-Mail: [carolin.lodtka@bga.de](mailto:carolin.lodtka@bga.de))

[Andrea Hideg]

## BGA AKTUELL

### Rückläufige Preise und schwache Investitionsbereitschaft bremsen den Großhandel

„Der Großhandel hat sich im ersten Halbjahr insgesamt stabil entwickelt. Dank eines soliden 2. Quartals konnte der Verlust des Jahresbeginns wettgemacht werden. Aufgrund der Entwicklung in den ersten sechs Monaten erwarten wir für den weiteren Jahresverlauf nur eine verhaltene gesamtwirtschaftliche Dynamik. Impulsgeber bleibt der Konsum, da die Investitionsdynamik weiter auf niedrigem Niveau verharrt.“ Dies erklärte BGA-Präsident Anton F. Börner in Berlin zu den vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes (DESTATIS) der Umsatzzahlen im Großhandel für das zweite Quartal 2016.

Nach den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes haben die Unternehmen des Großhandels im zweiten Quartal 2016 real 2,4 Prozent und nominal 0,4 Prozent mehr umgesetzt als im Vorjahreszeitraum. Der Umsatz im Produktionsverbindungshandel, der ein Indikator für die Industrieproduktion und den Export ist, lag real um 2,0 Prozent über und nominal um -2,8 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der Konsumbereich setzte im Vergleichszeitraum hingegen real 3,0 Prozent als auch nominal 4,0 Prozent mehr um. Grund für den insgesamt geringen nominalen Anstieg ist die schwache Preisentwicklung.

„Die wirtschaftliche Entwicklung bleibt ungewöhnlich volatil aufgrund vielfältiger Risiken und Unsicherheiten. So sind beispielsweise die Folgen des Brexit noch nicht absehbar. Die Politik tut gut daran, die Reformdynamik zu erhöhen. Gleiches gilt für die Modernisierung der Infrastruktur und Investitionsanreize, um den laufenden Strukturwandel erfolgreich zu gestalten“, so Börner abschließend.

- ① BGA-Pressemitteilung vom 31. August 2016

### Handels-Lehrerportal mit neuem Auftritt

Pünktlich zum Schulstart präsentiert sich die Unterrichtsplattform [www.handel-erklart.de](http://www.handel-erklart.de) mit einem neuen, benutzerfreundlicheren Design. Bereits in 2015 hatte die METRO GROUP, zusammen mit dem BGA und dem Einzelhandelsverband (HDE) das Onlineportal für umfassende Unterrichtsmaterialien zum Thema Handel ins Leben gerufen. Unter dem Link [www.handel-erklart.de](http://www.handel-erklart.de) finden Lehrer der weiterführenden Schulen und Berufsschulen werbefreie, didaktisch aufbereitete und geprüfte Unterrichtsinhalte zu verschiedenen Aspekten des Handels für die Fächer Wirtschaft, Politik und Sozialkunde. Top-Themen wie beispielsweise die Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln runden das Angebot ab.

Praktisch nichts läuft ohne den Handel: Er ist eine der tragenden Säulen der Wirtschaft, wird aber häufig nicht als solche wahrgenommen. Das entsprechende schulische Wissen über diesen bedeutenden Wirtschaftszweig bündelt daher die Onlineplattform [www.handel-erklart.de](http://www.handel-erklart.de). Praxisnahes Unterrichtsmaterial dient zur Vertiefung der Thematik im Unterricht. Ergänzt werden die Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung von begleitenden Hinweisen zu Lernzielen und Leistungserwartungen. Alle Materialien informieren dabei konsequent werbefrei über die Handelsbranche. Komplettiert werden die Inhalte und Arbeitsblätter durch aktuell ergänzte Themen, die neue Entwicklungen der Branche aufgreifen.

- ① Link zur Website: [www.handel-erklart.de](http://www.handel-erklart.de)

- ① Pressemitteilung METRO (Auszug) vom 30. August 2016

## AUSSENWIRTSCHAFT

### Vorstellung des African Economic Outlook 2016

Unter dem Motto “Sustainable Cities and Structural Transformation” stellte die Subsahara-Afrika Initiative (SAFRI), dessen Träger der BGA ist, die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und die Afrikanische Entwicklungsbank (AfDB) den African Economic Outlook 2016 vor. Die Veranstaltung fand am 6. September 2016 im Haus der deutschen Wirtschaft in Berlin statt.

Der African Economic Outlook (AEO) feiert in diesem Jahr sein 15. Jubiläum. Mehr als 100 Forscher, Wirtschaftswissenschaftler, Statistiker sowie weitere Experten aus Afrika

und anderen Regionen arbeiteten gemeinsam an dem AEO. Wie in den Vorjahren, wird auch diese Ausgabe über den aktuellen Stand der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Afrika berichten und einen Ausblick auf die kommenden zwei Jahre geben. Der Bericht besteht aus vergleichbaren Daten und umfassenden Analysen für alle 54 afrikanischen Länder.

Der Fokus der diesjährigen Ausgabe liegt auf Afrikas Urbanisierung. Diese bietet immense Chancen, nicht nur für Afrikas Stadtbewohner, sondern auch für die ländliche Entwicklung. Da bis 2050 noch zwei Drittel der Investitionen in die städtische Infrastruktur anstehen, bieten sich viele Möglichkeiten, um in afrikanischen Städten und Gemeinden einen nachhaltigen Strukturwandel zu gestalten.

❶ Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an Frau Anna Peter ([anna.peter@bga.de](mailto:anna.peter@bga.de); Tel.: 030 59 00 99 597).

[Anna Peter]

## TTIP ist nicht am Ende

TTIP sei de facto gescheitert, hat der Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel im ZDF-Sommer-Interview erklärt. Das ist voreilig: Zwar sind die amerikanischen Verhandlungspartner bei vielen Themen anderer Meinung als die Europäische Kommission, eine Einigung ist aber weiterhin möglich.

Die Verhandlungen mit den USA über das geplante Freihandelsabkommen verlaufen schwierig. Von den 27 Kapiteln, die TTIP am Ende umfassen soll, ist noch kein einziges finalisiert. Was auf den ersten Blick hoffnungslos klingt, ist wenig überraschend. Mit der EU und den USA sitzen zwei Großmächte am Tisch und versuchen, eine Einigung zu erzielen. Es war schon zu Beginn der Verhandlungen klar, dass das nicht einfach wird. Nicht einfach heißt aber nicht unmöglich.

Doch nun hat Bundeswirtschaftsminister Gabriel TTIP nach drei Jahren die Verhandlungen für gescheitert erklärt. Dabei ist es nicht untypisch, dass Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen. So haben die Verhandlungen zwischen der EU und Kanada fünf Jahre gedauert, bis die Vertragspartner das Abkommen CETA schließlich paraphiert haben. Im sechsten Jahr haben die EU und Kanada sogar das Kapitel über den Investorenschutz noch nachverhandelt. Auch bei dem Freihandelsabkommen TPP zwischen den USA und elf Handelspartnern aus der pazifischen Region hat es lange gedauert –

erst nach sieben Jahren und 19 Verhandlungsrunden haben die Länder die Verhandlungen für abgeschlossen erklärt. Dabei sind sowohl CETA als auch TPP mit TTIP nur schwer zu vergleichen: Zum einen ist die Verhandlungsmacht bei TTIP viel gleichmäßiger verteilt als bei den anderen Abkommen, zum anderen wollen die Verhandlungsführer bei TTIP so viele Handelsbarrieren wie noch nie abbauen.

Es ist also nicht ungewöhnlich, dass sich die Verhandlungen über TTIP in die Länge ziehen. Ungewöhnlich ist hingegen, dass der Bundeswirtschaftsminister diese für gescheitert erklärt, obwohl er die Bedeutung von TTIP für die deutsche Wirtschaft kennt. Es wäre eine verpasste Chance für mehr Wirtschaftswachstum und mehr Arbeitsplätze, sollte TTIP tatsächlich scheitern. Aber auch eine verpasste Chance für die EU, in der Welthandelspolitik mitreden zu können und den Globalisierungsprozess mitzugestalten. Die USA haben schon mit TPP gezeigt, dass sie an mehreren Fronten unterwegs sind. Für Deutschland als Exportland ist es von entscheidender Bedeutung, zusammen mit den Europäischen Partnern bei der Dynamik der Welthandelspolitik mithalten zu können.

Dies ist Gabriel wohl bekannt. Doch hat im ZDF-Sommer-Interview wohl nicht der Bundeswirtschaftsminister gesprochen, sondern der SPD-Vorsitzende, der in TTIP ein Wahlkampfthema erkannt hat. Anstatt weitere Ängste zu schüren, sollte Gabriel im Rahmen eines aktiven Dialogs die Bürger besser über TTIP informieren und in Brüssel auf ein Freihandelsabkommen bestehen, das für alle Seiten Vorteile bietet: ein Abkommen, das die Interessen und Anliegen der Bundesbürger berücksichtigt und zugleich die wirtschaftlichen Chancen maximiert.

❶ Mitteilung vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln (Auszug) vom 29. August 2016

## Importpreise im Juli 2016: - 3,8 % gegenüber Juli 2015

Die Einfuhrpreise waren im Juli 2016 um 3,8 % niedriger als im Juli 2015. Im Juni 2016 hatte die Jahresveränderungsrate - 4,6 % betragen, im Mai 2016 hatte sie bei - 5,5 % gelegen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, stiegen die Importpreise im Juli 2016 gegenüber Juni 2016 geringfügig um 0,1 %.

❶ Pressemitteilung DESTATIS (Auszug) vom 30. August 2016

## ARBEITSMARKT

### Juli 2016: Erwerbstätigkeit steigt weiterhin kräftig an

Im Juli 2016 waren nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) rund 43,6 Millionen Personen mit Wohnort in Deutschland erwerbstätig. Gegenüber dem Vorjahresmonat nahm die Zahl der Erwerbstätigen kräftig um 533 000 Personen oder 1,2 % zu. Die Erwerbstätigkeit ist seit Dezember 2015 konstant mit Zuwachsraten von jeweils 1,2 % zum Vorjahresmonat angestiegen. Erwerbslos waren im Juli 2016 rund 1,9 Millionen Personen, 60 000 weniger als ein Jahr zuvor.

📄 Pressemitteilung Destatis (Auszug) vom 31. August 2016

## SOZIALPOLITIK

### 8,7 Millionen Euro im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets für junge Asylbewerber im 1. Quartal 2016

Im 1. Quartal 2016 hat der Staat in Deutschland knapp 8,7 Millionen Euro für Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) ausgegeben. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, entfielen rund 65 % der Ausgaben auf 6- bis 13-jährige Leistungsempfängerinnen und -empfänger und rund 20 % auf die Altersklasse der 14- bis 17-Jährigen.

📄 Pressemitteilung DESTATIS (Auszug) vom 25. August 2016

### Nachruf

## Konrad Weiterer

Der BGA trauert um Konrad Weiterer, der am 22. August 2016 im Alter von 62 Jahren verstarb.

Er war neben seiner unternehmerischen Tätigkeit ehrenamtlich seit Februar 2014 als Präsident des BGA-Mitgliedverbandes BVA tätig. Konrad Weiterer setzte sich auf dem politischen Parkett dafür ein, dass der Agrarhandel als wichtigster Mittler zwischen Landwirten und verarbeitender Industrie in den vielfältigen agrarpolitischen Diskussionen Gehör findet. Er war überzeugt, dass eine starke Lobby einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Zukunft des Agrarhandels leistet.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

### Zitat der Woche

**»Ich halte das für eine selten dämliche Diskussion. Wir sind froh, dass wir sie haben. Aber wir müssen erst noch schwierige Fragen klären.«**

Horst Seehofer, bayerischer Ministerpräsident (CSU), zur Debatte über eine erneute Kanzlerkandidatur von CDU-Chefin Angela Merkel

### Impressum

Herausgeber: Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. | 10873 Berlin  
Telefon: 030 590099-50 | Telefax 030 590099-519  
info@bga.de | www.bga.de

Chefredaktion und V.i.S.d.P.: André Schwarz  
Redaktion: Iris von Rottenburg  
(in Zusammenarbeit mit den BGA-Fachabteilungen und den BGA-Mitgliedsunternehmen)

Redaktionsschluss: 12. September 2016  
»DIREKT AUS BERLIN« erscheint wöchentlich